

Ansprechpartner/-innen

Bundeskoordination

Patricia Blasel, Projektleitung CariVia
IN VIA Deutschland e.V.
Tel. 0761/200-643
patricia.blasel@caritas.de

Aachen

Alexandra Laba, IN VIA Aachen e.V.
Tel. 0241/40047-127
laba@invia-aachen.de

Konstanz

Burgit Görgen, IN VIA Freiburg e.V.
Tel. 07531/918- 9185
burgit.goergen@invia-freiburg.de

Mannheim

Rainer Leweling,
Caritasverband Mannheim e.V.
Telefon 0621/12602-60
rainer.leweling@caritas-mannheim.de

Oberberg

Joachim Knorn, Caritasverband
für den Oberbergischen Kreis e.V.
Tel. 02261/600910
joachim.knorn@caritas-oberberg.de

Paderborn

Margret Schwede, IN VIA Paderborn e.V.
Tel. 05251/1228-34
m.schwede@invia-paderborn.de

Ulm

Helmut Scholler, Caritasverband Ulm e.V.
Tel. 0731/2063-30
scholler@caritas-ulm.de



Herausgeber

IN VIA Deutschland e.V.
Karlstraße 40
79104 Freiburg
Tel. 0761/200-0
www.invia-deutschland.de

rückenwind
Für die Beschäftigten
in der Sozialwirtschaft

 Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

 **ESF**
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland

 **EUROPÄISCHE UNION**



CariVia

*Personalgewinnung
für die Gesundheits-
und Sozialwirtschaft*





Ziel

Auf Grund des demografischen Wandels ist ein Personalmangel in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft zu erwarten. Ziel des Projekts ist es, Personal für die Gesundheits- und Sozialwirtschaft aus dem Bereich benachteiligter junger Menschen zu gewinnen, so dass ein Personalmix aus qualifizierten Fachkräften und Begleitkräften entstehen kann.

Zielgruppe

Das Projekt **CariVia** richtet sich an Praxiseinrichtungen in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft, um diese bei der Einrichtung von Arbeitsbereichen und -abläufen für benachteiligte Jugendliche zu unterstützen.

Weiterhin gehören junge Menschen zur Zielgruppe, für die eine vollqualifizierende Ausbildung derzeit nicht in Frage kommt oder die einen niedrighschwelligeren praxisorientierten Einstieg mit Perspektive einer Ausbildung oder Arbeitsstelle brauchen. Zur Zielgruppe gehören auch Migrantinnen und Migranten, die in Hinblick auf die immer älter werdende Migrantenpopulation in Deutschland eine wichtige Ressource für die Gesundheits- und Sozialwirtschaft darstellen.

Inhalt

CariVia richtet sich sowohl an junge Menschen, als auch an Einrichtungsträger in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft. Deren Fachkräfte werden im Rahmen von zwei Seminaren qualifiziert, so dass sie die jungen Menschen anleiten und geeignete Arbeitsmöglichkeiten schaffen können.

Grundlage der Qualifizierung der jungen Menschen ist das Curriculum „Basisqualifizierung für benachteiligte junge Menschen zum/zur Begleiter/-in in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft“ herausgegeben vom Deutschen Caritasverband e.V. Die theoretische Qualifizierung im Umfang bis zu 500 Stunden erfolgt durch die Projektträger an den sechs Standorten. Zu den theoretischen Modulen können gehören:

- Beziehungsprozesse gestalten
- Begleitdienste für Menschen mit psychischen und physischen Einschränkungen
- Unterstützung und Aktivierung von Alltagshandlungen bei psychisch Kranken
- Assistenz bei körpernahen pflegerischen Tätigkeiten
- Verrichten hauswirtschaftlicher Tätigkeiten
- Unterstützung bei administrativen und verwalterischen Aufgaben
- Mithilfe bei der Bewirtschaftung von Wohnräumen und Außenanlagen

In den kooperierenden Praxiseinrichtungen findet der praktische Einsatz der jungen Menschen statt.



Projektstruktur

CariVia startet am 01. September 2009 und endet am 31. März 2011.

An bundesweit sechs Standorten werden insgesamt 90 junge Menschen qualifiziert. Die Projektträger beschäftigen mit je 1,5 Stellen sozialpädagogische Fachkräfte, die für die Begleitung der jungen Menschen sowie die theoretische Qualifizierung zuständig sind. Für den praktischen Teil der Qualifizierung kooperieren die Projektträger vor Ort mit insgesamt ca. 25 Praxiseinrichtungen aus der Gesundheits- und Sozialwirtschaft.

Die Projektleitung auf Bundesebene wird durch den Deutschen Caritasverband e.V. finanziert und durch IN VIA Deutschland e.V. geleistet.

Die Qualifizierung der Fach- und Führungskräfte aus den Praxiseinrichtungen erfolgt durch die IN VIA Akademie Paderborn. Eine wissenschaftliche Mitarbeiterin des Sozialwissenschaftlichen Forschungsinstituts im Meinwerk Institut Paderborn leistet die Prozessbegleitung.

Finanzierung

Das Projekt **CariVia** wird durch Fördermittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie durch Eigenmittel des Deutschen Caritasverbandes e.V. finanziert. An den Projektstandorten fließen auch Mittel der Träger der Grundsicherung sowie an einigen Standorten kirchliche Mittel in die Finanzierung ein.